abenig besteht: aus bein-gunder (Rapfel), aus bem Schiefpulver und bem Mir (Rugal, Schrow). Doctor Eduard Jäger's

daburch bie Ladiffer bor Regen, überhaupt vor Teuchtigfeit geschühr iff, ja bog bas Gewehr Toge leng jur Regen

halten , gegielt, ber Sahn gofpanne, und abgelaffen werben tanu, obne baff, auch nur bie gerinafte Ten

Percussionssystem

t. bel. dieser neuen "Schuffuntbobe verwende für Fenergewehre. de le lide nedelleille und serfenene Ginnielung bee Aunjere bei

Bei ber jett bevorstehenden Armirung so vieler neuer Truppenkörper und hauptfächlich ber so eben zu organisirenden Rationalgarbe, welche aus fo vielen mit ben Feuerwaffen entweder gang ober boch jum Theile unvertrauten Individuen befteben durfte, glaubt ber Erfinder es an ber Beit, Die Bortheile einer befonders fur Laien am leichteften handguhabenben neuen Percuffionsmethobe in Folgenden außeinander gu fegen:

Das Princip biefes neuen Percuffionsfyftems beruht

Datrone made bieler illietbabe ift botoff cintach und beibr aus fibrent, fie bedarf

a) Muf Entzundung der Ladung bes Gewehres burch Percuffion innerhalb bes Laufes;

b) auf einem vollkommenen Aufgeben ber Ladung bes Bewehres im Feuer, ohne Burudlaffung irgend eines Rudftanbes im Laufe.

Diefe Bedingungen ber neuen Percuffionsmethode finden nun ihre vollständige und practifch bewährte trone, find gugleich all ble Sinderafffe und Saninge

1. in einer eigenthumlichen Abanderung bes Mechanismus ber Feuergewehre felbft,

2. in ber Unfertigung von Patronen befonderer Urt, aus volltommen verbrennbarem, gehrendem fchnell in Feuer fich vergebenbem Papier.

Die Bortheile, welche burch biefe Methobe im Bergleiche ju allen bis jest befannten Percuffions. wie Feuerichlog-Methoben auf eben fo überrafchenbe, als erfolgreiche Beife bezweckt worben find, befteben

1. Im Betreffe des Feuergewehres. In Belle bin alle gin genergewehres.

Allen biefen Uebelffanben und Gefahren ift nur a) In ber großen Ginfachheit bes Schloffes, welches nur aus einem Sahne, einer Schlagfeber und ber Stange befteht, fomit alle anderen Beftandtheile, welche beim Bunder beim Stein- wie Rapfelfchlog unentbehrlich find, b) In der vollkommenen Bewahrung vor Berunreinigung durch Pulverdampf.

c) In einer beliebigen Befestigung bes Schloffes feitwarts am Gewehre, wie gewöhnlich, ober nach unten am

Laufe und gebedt burch ben Bugel.

Belde lettere Befestigungsweife bei Militargewehren unbedingt den Borgug verdient, weil burch ben Bugel ber Sahn wie die Bunge vor jeder mechanischen Gewalt, Schlag, Stoß, Fall, geschütt ift, und jugleich bie Borfehrung erhalt, daß ber Sahn nicht auf unvorhergefehene Beife gespannt werden fann, wie 3. B. beim Unftreifen im Gebrange, im Balbe, beim Gin- und Musführen ber Piffole aus ihrem Salfter.

d) In ber eben fo fichern als feften Berbindung bes Schloffes mit bem Laufe, Gifen mit Gifen, wodurch bas Bewehr noch brauchbar ift, wenn auch ber Schaft mangelhaft, ja gebrochen mare, und biefer jebenfalls wenig

ober nichts, burch bas Schloß leibet.

Gine Stellung bes Schloffes abwarts, und und unter ben Bugel, bringt noch bie Bortheile, bag bes Bielenden Blid weber durch Rauch, durch Feuer, noch Bewegung des Sahnes unficher, feuerscheu gemacht wird, und daß baburch bie Labung vor Regen, überhaupt vor Feuchtigkeit geschütt ift, ja bag bas Gewehr Tage lang im Regen gehalten, gezielt, ber Hahn gespannt, und abgelassen werden fann, ohne bag auch nur die geringste Feuchtigkeit burch bas Zunbloch einbringe.

2. Im Bezuge auf die Patronen, Ladung bes Gewehres.

Die Ladung besteht: aus dem Zunder (Rapsel), aus dem Schiefpulver und dem Blei (Rugel, Schrott). Diese wesentlichen Bestandtheile einer scharfen Gewehrladung, sind nach dieser neuen Methode in einem Körper, in der Patrone, vereint; jedoch können sie nach Belieben auch getheilt, in den Zunder, verbunden mit dem Pulver, und in die Rugel, oder Schrott, mit dem Stöpsel oder Pflaster werden.

Die Hulfe für ben Bünder (Kapfel) wie für das Pulver und Blei ift von Papier, welches ohne Rückstand verbrennt, und einmal entzündet, schnell, und vollkommen wie das Schießpulver im Feuer aufgeht. Dieses Papier hat noch außer seinheit, Festigkeit und Widerstandsfähigkeit, den ganz besondern Borzug der Undurchdringlichkeit gegen Rasse, so daß nach Monat, ja Jahre langem Liegen im Wasser, wenn es getrocknet worden, es dieselben Eigen-

genschaften wie früher zeigt.

Durch diese Eigenthumlichkeit ift es nun vorzüglich geeignet zu den bei dieser neuen Schufmethode verwendbaren Kapseln gebraucht zu werden, weil es das in der Kapsel enthaltene Schieß- oder Knallpulver vor jeder Feuchtigkeit oder Berderbniß schützt, und auch noch nebstbei die stets nachtheilige und zersetzende Einwirkung des Kupfere bei ben Metallzundern in Metallkapseln, auf das Knallpulver vollkommen beseitigt.

Die Fabrifation ber Patrone nach dieser Methode ist hochst einfach und leicht ausführbar, sie bedarf keiner besonderen Vorkehrungen oder Maschinen, und kann mit ein Paar einfachen Formen von Holz oder Bein von jedem Soldaten oder Schützen, im Freien oder im geschlossenen Raume mit Schnelligkeit, und ganzlich 3weck entsprechend verfertiget werden. Ihre Ansertigung erfordert keine größere Vorsicht als die der einfachen Pulverpatronen, indem

bas Rnallpraparat im feuchten Buftanbe, wo es nicht erplobirt, dabei verwendet wird.

Eben fo sicher und ohne alle Gefahr ber Entzundung sind auch die fertigen Patronen beim Transport ober Aufbewahren, ja sie konnen beim Tragen unter einander geruttelt, gebrudt, zerriffen und sogar mit solcher Gewalt auf einen harten Körper, wie Holz, aufgeschlagen werden, daß die Kapsel einen Eindruck in bemselben zuruck läßt, ohne baß man ihre Entzundung befürchten durfte. Noch überdies kann eine solche beschädigte Kapsel, wenn sie nur in ihre frühere Form gebracht wird, gleich einer unbeschädigten verwendet werden, und entzundet sich mit gleicher Sicherheit und Schnelligkeit, wenn sie im Laufe des Gewehres, unter die pericutirende Wirkung bes Hahnes zu liegen kommt.

Durch die Verbindung der wesentlichen Bestandtheile der Ladung zu einem Körper, in Form der Patrone, sind zugleich all die Hindernisse und Hemmisse beseitigt, welche bei der disherigen Bereitungsart, bei der Aufbewahrung der gewöhnlichen Patrone nicht zu vermeiden ist. Es ist durch sie allen Gesahren vorgebeugt, welche durch physische oder moralische Sinwirkung bei den andern Schießmethoden hervorgebracht werden können. Welcher Militärist, welcher Iäger kennt nicht die Hindernisse, welche Wind und Regen, die schädlichen Ginflüsse, welche Unruhe, körperliche sowohl als gemüthliche, Schreck, Furcht, Angst, ja selbst Unbeholsenheit und Ungelengigkeit der Hand veranlassen, welche jahrelange Uedung der Soldat benöthiget, um das Ausstecken des Zünders oder der Kapsel, das Ausbeißen der Patronen zu erlernen, und wie vielen Gesahren der Schüge trot aller Vorsicht und Geschicklichkeit dennoch ausgesetzt ist, wie viele Verletzungen, selbst Verlust der Augen, durch das Zersplittern der Kapseln schon vorgefallen sind.

Allen biefen Uebelftanben und Gefahren ift nun burch biefe neue Percuffionsmethode abgeholfen, und burch fie bie größte Ginfachbeit im Bereine mit ber möglichften Sicherheit erlangt.

3. Im Bezuge auf Gebrauch und Sandhabungsweise bes neuen Percuffions Gewehres.

Borzüglich bei der Handhabung beweist sich die Einfachheit und Brauchbarkeit dieser Methode; der Schüthe hat hiebei nichts zu thun, als die Patrone ganz wie sie ist, mit dem Kapseltheil voraus in den Lauf des Gewehres
zu stecken, sie mit dem Ladstock bis nach der Kammer des Laufes vorzutreiben und festzusehen, hierauf den Hahn zu
spannen und abzudrücken. Durch die Kraft der Feder wird nun die stiftsörmige Verlängerung des Hahnes in das ents
sprechend weite Jündloch in den Lauf getrieben, auf den gerade hier in einer Verlängerung der Pulverkammer liegenden
Zünder oder Patrone aufgeschlagen, durch die Gewalt der dadurch entstandenen Percussion entzündet, worauf mit Sischerheit sogleich der Schuß erfolgt.

Durch diese Bereinfachung der Manipulation, wobei weber eine Kapfel aufgestedt, ein Bundkraut aufgeschüttet, noch eine Patrone abgebiffen werben barf, sondern einfach die fertige Patrone in den Lauf zu ftecken, und

festzusehen ist, wird nicht nur das Schießen ungemein beschleunigt, so daß man in einer Minute 8—10mal schießen kann, es wird auch so sehr erleichtert, daß sogar der Ungeübte, Unbehülsliche sich schnell und ohne Gesahr zurecht sindet, und es selbst des Hindlickens auf den Act Ladens nicht bedarf, woraus sich der Vortheil ergiebt, daß man das Ziel nicht aus dem Auge zu verlieren braucht. Nicht zu gedenken, wie viel überhaupt durch diese Vereinsachung bei Einübung Einzelner, und besonders ganzer Truppenkörper, an Sicherheit und Präcision bei Handhabung der Wasse gewonnen wird.

Bor Allen aber zeigt sich die Vorzüglichkeit dieser Methode in Verwendung derselben für die Cavallerie, wer die Schwierigkeit des Ladens, und das Gefahrvolle desselben, bei den Bewegungen des Pferdes, die auch noch oft das Losgehen des geladenen Gewehres veranlassen, kennt, begreift sehr wohl die geringe Wirksamkeit der Feuerswaffe bei der Cavallerie, das wenige Zutrauen des Cavalleristen in sein Gewehr. Alle diese Nachtheile, beseitiget die vorliegende Methode; ohne Schwierigkeit ladet durch sie der Cavallerist während des Lauses seines Pferdes; jeder Besorgniß mit dem Hahne irgendwo hängen zu bleiben, und dadurch das Gewehr zu sentladen ist er enthoben, und so erhält er sich den freien sichern Gebrauch seiner Wasse, und das so unerläsliche Vertrauen auf dieselbe.

Da bei bieser, wie bei jeder Art des Schießens eine gewisse Regel und Folgenreihe in den verschiedenen Momenten des Ladens beobachtet werden muß, und die neue Percussionsmethode besonders ersordert, daß der Hahn im Acte der Einführung der Patrone in den Lauf, sich in den 2. Rast besinde, damit der Zünder der Patrone in die lochförmige, centralgestellte Vertiefung der Pulverkammer vollständig eindringe, was durch den Stift des Hahnes verhindert würde, so derselbe abgelassen wäre, und sich in voller Ruhe befände, so ist, um dieses unmöglich zu machen, so wie auch um jeder Gesahr einer sehlerhaften Ladung, oder eines Ueberladens vorzubeugen, bei diesem Percussionsse Gewehre an dem Ladstocke eine solche Vorrichtung angebracht, die sein Ausziehen bis zu dem Zeitpunct verhindert, wo der Moment des Ladens eingetreten ist, in welchem mittelst des Ladstockes die Patrone in den Lauf getrieben, und sestent werden soll, er somit nur ausgezogen werden kann, wenn der Hahn des Schlosses in seiner zweiten Ruhe steht, aber sestgehalten, und am Ausziehen verhindert wird, sobald der Hahn abgelassen, oder vollkommen gespannt ist.

So groß und einseuchtend die bisher angeführten Borzüge dieser Schießmethode sind, so wird sie noch durchaus practisch und werthvoll, durch den Umstand, daß die nach ihr verfertigten Gewehre, in jedem Momente, und in Beit einer halben Minute in ein vollkommenes, ja, in das bestconstruirte Kapselgewehr, wie solches zur Zeit im allgemeinen Gebrauche steht, umgewandelt werden kann, und einsach dadurch, daß in die Zündössnung des Lauses ein Kapsel-Biston eingeschraubt, vom Hahn der Stift abgenommen, und mit einem Deckel vertauscht werde.

Jebes Gewehr ber neuen Methode ist mit der dazu gehörigen Borrichtung versehen, damit im Falle der Noth dasselbe sogleich in ein Kapselgewehr verwandelt werden könne, in ein Kapselgewehr, dessen Wirkung um so vorzüglicher ift, als die Entzündung durch Percussion, der Metall-Kapsel nie vollkommen central, und nicht seitlich ift, auch der Rückstoß beim Schusse weniger fühlbar wird.

Selbst nach einer britten von ber ersten ganz verschiedenen Methode, kann, bei Mangel an Metalkapsel und obigen Patronen, mit einem berart gebauten Gewehre geschossen werben, nämlich mittelst isolirten Zündern oder Kapseln aus Papier, die in Form kleiner Fibibus man leicht und in erforderlicher Menge vorräthig halten kann. hiebei wird bas Gewehr wie beim Steinschloß geladen, zuerst Pulver, Stoppel bann Blei eingeladen, hierauf der Zünder in das Zündloch des Laufes eingeführt, und basselbe durch die Percussion, durch den Stift des Hahnes entzündet.

festulezen ist, wied nicht nur das Chieren ungemein Ercheunigt. Is daß man in einer Mlauus 8—10mal festulen kann, es wird anch so febr erlachten, daß sogen der Ungewiste, Undebnüssliche sich some Erselb zurehr sind det, wied es selbst des Hindsteins auf den Art Gadens nicht sedert, woraus sich dere Abatheil erziehr, das nan das Ziel nicht aus dem Auge zu weiteren Grunde Buder en genehmen weit vorschaupt durch die Werenschausg der Werenschaus der Vorschlang der Werenschausg der Abaste gewohnen wird.

Were Alen ader geigt sich die die Norschauselle vieler Markool in Aberdendung derschausg der Abaste die Gewohnen wird.

Wer die Schwerngten der Ledens, und des Werdenberger vorschool in Aberdenbung derschausg der Abaste auch das Lockschaus der Bederken der Konnern Gewohnen der Gewohnen Gewo

se erdalt er sich beg freien sieden Gierend leiner Berne, fund das sie merkästliche Vertrunk und dieselben. Da bei diesen der sieden wird der der Genissens eine grausse Algel und Folgeneide in den verschieden wird der der genische bergipten er aberer "Odle der Genische bergipten er debent "Odle der Spielen im Ale der Einfahrung der Varenden und der der der Genischen der Genischen ein bei der Genischten der Genischten der Genischen der Genischen der Genischen der Genischen ein blieder vollende, einerfagestellte Vertreutzug von gelähmere kollhänden, einderinge, was dere Danden der Handelten der Vertrung der Ver

So greß und enleuchtend die Eicher angestieren Boeige Schiesseichdes ind zo wird fie werd darch und practifich und wertwegen, der bei der bei bei der beite der Beite der Beiter bei beiter bei Beiter beiter beiter beiter beiter beiter beiter beiter beiter bei beiter beiter bei beiter beiter bei beiter bei beiter beiter bei beiter beiter bei bei beiter beiter bei beiter bei beiter beiter bei beiter bei beiter bei beiter bei beiter beiter bei beiter beiter bei beiter bei beiter beiter bei beiter beiter beiter bei beiter bei beiter beiter bei beiter bei beiter beiter beiter bei beiter beiter bei beiter beiter bei beiter beiter beiter beiter beiter beiter beiter bei beiter beiter beiter beiter beiter bei beiter beiter bei beiter beiter bei beiter beiter beiter beiter beiter bei beiter be

Rayfel Bifton eingeschraubt, urm Salm der Stift abgedenfmen, nur mis einem Deckel vertauscht werde. Nede Salesbe flegtelch in ein Kapfelgewebr einmit de verze gescham sehrens ann vollenen ber bestellte flegtelch in ein Kapfelgewebr bernehnbelt weden denne, in en Kapfelgewebr, erlich Müstung um sprorzüglicher ift, als die Enguntrung durch Perensien, der Vertallesfachelt nie volleinnen ernen, und nicht feirlich in, auch der Rückfaß beim Schusse wender sinder mir bei bei Rückfaß beim Schusse wender sinder mir bei beim Schusse wenter sinder mir bei bei beim Schusse wenter beim bei beim Schusse wenter bei der Bedelfte werden wird.

Selbst nach einer beitren vom der einfen gang vorichtebenen Merbabe, fann, bei Naugel en Metallfaufel und abligen Natroneu, mit einem derent gevannen Gervebre gesimpsenden, namich mittelst iselliren Ihndesen oder Käufeln auß Papier, die in Form tleiner Flotosis man teigt und in eisederichter Menge verrächig kalten fannt. Hebei wird das beim Geeinschloft geladen, zuerst Pulver, Stopret dann Wei eingeladen, dierauf der Stürer in ein Flündlach der Stüre eingeladen, dierauf der Stürer in ein Flündlach der Erift des Haufes eingeführt, send dassseite durch die Perkuffung durch dem Stüre eingeladen.